

Der Abwasserkanal ist keine Müllverwertungsanlage

Ob für's Baby im Gesicht, die Badreinigung, unseren Allerwertesten oder Kuheuterreinigung - für alles gibt es Reinigungstücher. Sie sind praktisch und verdrängen zunehmend das herkömmliche Klopapier, den guten alten Waschlappen und das Putztuch. Ein weiterer Vorteil: die Entsorgung. Man wirft einfach alles in die Toilette.

Studien belegen, dass die Entsorgung von Feuchttüchern in etwa dreimal höher ist als der Preis für die Tücher selbst. Schuld daran ist der hohe Kunstfaser-Anteil, welcher die Tücher reißfester und somit enorm praktisch macht. Dass diese Tücher weniger abbaubar sind und deshalb in Form von Klumpen und Verzopfungen Abwasserrohre und Pumpstationen verstopfen oder auf den Kläranlagen landen und dort wieder herausgefischt werden müssen, ist die Kehrseite der Medaille.

Weitere Artikel welche nicht in die Kanalisation gehören sind Ohrenstäbchen, Hygieneartikel wie: Slipeinlagen, Tampons, Binden, Öle und Fette, Kondome, Essensreste, Farben und Medikamente um nur einiges zu nennen, was wir in zunehmender Weise in Form von Rückständen, sei es in den Rohrleitungen als auch auf den Pumpstationen und Kläranlagen feststellen.

Von 2010 bis 2019 ist das Rechengut, so wie wir diesen Müll nennen, von **264,81** Tonnen/Jahr auf **408,71** Tonnen/Jahr gestiegen. Also nahezu das **doppelte** innerhalb von 9 Jahren. Diese Kosten, sowie der Mehraufwand an Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auf den Anlagen, schlägt sich auf die Brieffaschen nieder.

Ein weiteres Phänomen, welches parallel zu unseren Wegwerfgeohnheiten steigt ist die Vermehrung der Bewohner im Kanal wie Ratten, Mäuse sowie der Geruch. Fette und Essensreste lagern sich



Verzopfungen aus der Pumpstation.

an den Rohrwandungen und Strecken mit wenig Gefälle ab und decken somit den Tisch für besagte Tiere. Ebenso formen sich dadurch Gase, welche zum einen die Rohrleitungen und Schachtbauwerke angreifen und deren Lebensdauer herabsenken, zum anderen riechen wir den Abwasserkanal immer mehr.

Wir denken, daß dies eine Frage der Kultur ist. Es gibt Länder, in welchen es ganz selbstverständlich ist, Toilettenpapier in den Müll zu werfen und nicht in den Kanal. Der Kanal sollte nur einem Geschäft dienen, welches allen Beteiligten eine Erleichterung und nicht Kosten bringen sollte. Für den Müll gibt es eigene Müllverwertungsanlagen.

Falls sie nun neugierig auf das Thema Abwasserreinigung geworden sind oder Fragen haben können Sie gerne unsere Homepage www.arapustertal.it besuchen.

// PR-Info

Das gehört nicht in die Toilette!

Hilf mit, dein Trinkwasser zu schützen.

Non gettare nel WC!

Contribuisci a proteggere la tua acqua potabile.

ARA
PUSTERTAL - PUSTERIA

